



1. Ju-Jutsu-Verein Bernau e.V. – Ju-Jutsu



Die jungen Ju-Jutsuka des 1. Ju-Jutsu Vereins Bernau bei der Kyu-Prüfung. Die Sechs- bis Achtjährigen zeigen u.a. Bodentechniken, um so einen höheren Kyu-Grad und damit eine neue Gürtelfarbe zu erwerben. Insgesamt trainieren 90 Kinder und Jugendliche in Bernau

Wenn sich selbst noch aktive, obendrein junge Sportasse persönlich um ihre Nachfolger kümmern und ihr Knowhow als Trainer weitergeben, ist der Ausbildungseffekt oft besonders groß. Ein gutes Beispiel: Charlotte Wittich, die seit ihrem siebten Lebensjahr im 1. Ju-Jutsu-Verein Bernau trainiert. Zu ihren Erfolgen zählen unter anderem der Junioren-Weltmeistertitel 2009 und die Junioren-Vizeweltmeisterschaft 2011, mehrere EM-Bronzemedailen sowie Deutsche Meistertitel. Seit Jahren kämpft Wittich im Nationalteam international, landete dort ebenfalls schon auf dem Siegerpodest. Da wäre beispielsweise WM-Bronze 2015 mit dem Team. Sie trainiert hart für den persönlichen Erfolg. Doch das ist ihr nicht genug: Ihr Wissen und ihre Erfahrung gibt sie inzwischen auch als Trainerin an die Jüngsten im Verein – die Kids der U8 – weiter. Ihre Begeisterung für Ju-Jutsu steckt alle an. Doch sie ist kein Einzelfall: Viele weitere junge Topkämpfer engagieren sich ebenfalls im Jugendbereich der Brandenburger, deren Nachwuchskonzept seit Jahren aufgeht – wofür sie nun erstmals das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ erhalten.

18 Medaillen bei den Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften zwischen 2013 und 2015 haben die Bernauer altersklassen-übergreifend erkämpft. Neben Charlotte Wittich waren im selben Zeitraum zudem auch Paul Lietz und Fridolin Fach unter den Medaillengewinnern bei Junioren-EM und -WM. Übrigens sind beide ebenfalls als Coach im Nachwuchsbereich erfolgreich – auch bei den Deutschen Titelkämpfen im Juniorenbereich 2016. Neun Lizenztrainer sind für die Erfolge auf der Matte verantwortlich. Und für die bei der Talentsichtung: Zum Zeitpunkt der Bewerbung



waren 90 der 145 Mitglieder Kinder und Jugendliche. 20 hatten sich 2015 neu angemeldet. Auch ihnen ist freilich nicht entgangen, welchen ‚Output‘ an Auswahlkämpferinnen und -kämpfern der Verein vorzuweisen hat: 2015 waren es zwölf Landes- und fünf Bundeskader.

„Mit Sicherheit Lebensgefühl“ lautet der Bernauer Vereins-Slogan – das ist mehr als nur eine schmissige Phrase. Wer die Selbstverteidigungsform Ju-Jutsu, die ‚sanfte Kunst‘, ausübt, muss sich wirklich darauf einlassen. Mit ihr verbindet sich auch eine Philosophie, die sowohl in der Praxis des täglichen Lebens wie auch als klassische Kampfkunst zum Ausdruck kommt. Die Bernauer haben diesen Ansatz natürlich verinnerlicht. Bei allen Erfolgsambitionen hat ihr Konzept nicht nur den Spitzensport im Fokus, sondern auch die natürliche, gesunde Entwicklung der Kids. Trainer, Eltern, Kämpfer – in Bernau verstehen sich alle als Einheit. So kommt es vor, dass beim nötigen Wiegen und bei der Leistungsbewertung auch schon mal Empfehlungen ausgesprochen werden, die Talente eine Gewichtsklasse höher starten zu lassen, anstelle, im Kindes- und Jugendalter ‚abzukochen‘, sprich: Gewicht zu machen, da dies schädlich sein kann. Verantwortungsbewusstsein ist den Brandenburgern ein ebenso hohes Gut wie die vielen Medaillen. Mehr noch: In Bernau bedingt das eine das andere.